

KINO

«Viaggio a Misterbianco»



SCHAAN – «Ich bin am Brenner, an der Grenze. Hier beginnt meine Reise durch Italien. Am Zoll zeige ich meinen italienischen Pass. Denn, ich bin Italiener. Aber ich habe nie in Italien gelebt. Es ist der erste November. Allerheiligen. Ognissanti.»

... so beginnt das filmische Tagebuch einer Winterreise durch ein anderes Italien, gefilmt von einem Italiener, der Italien nicht kennt, wie Millionen andere von der Emigration verstreute Italiener. Zwischen Entdeckung und Reflexion, zwischen Heiterkeit und Melancholie, zwischen Brenner und Sizilien stellt er die Frage: Kennen wir Italien im Winter? Und: Wo ist Misterbianco?

In diesem Road Movie lässt sich der Zürcher Filmmacher Paolo Polani von Norden nach Süden durch ein unbekanntes Italien treiben. Fern jeglicher Klischees und fernab der schreihsichtigen Politik Berlusconi. Offen für Begegnungen und neugierig auf die Menschen in diesem Land.

«Viaggio a Misterbianco» ist heute Donnerstag und am kommenden Dienstag jeweils um 20 Uhr sowie kommenden Sonntag um 18 Uhr im TaKino zusehen.

«Laurel Canyon» – ein hocharotisches Beziehungsdrama

Sam (Christian Bale) und seine Verlobte Alex (Kate Beckinsdale), beide junge Harvard-Absolventen, haben sich entschlossen, aus Karrieregründen nach Los Angeles zu ziehen. Sams Mutter Jane (Frances McDormand), eine exzessiv lebende und erfolgreiche Musikproduzentin, offeriert den zwei Verliebten ihr leerstehendes Haus am Laurel Canyon. Doch als Sam und Alex im Laurel Canyon ankommen, arbeitet Jane mit einer jungen, bunten und aufgekratzten Rockband im hauseigenen Tonstudio am Finish des neuen Albums.

Der unvermeidliche Crash zwischen Mutter und Sohn lässt nicht lange auf sich warten und gibt dem vergnüglichen Film einen herrlichen Drive. Denn hier prallen weit mehr als nur zwei Generationen und zwei Geschlechter aufeinander. Es sind zwei Menschen aus einander entgegengesetzten Welten, die am leicht abgetakelten, kalifornischen Swimming-Pool zum Showdown antreten: Die libertäre, lebenskluge Frau aus der «Born to be wild»-Ära und der erfolgshungrige, neokonservative Jung-Spund.

«Laurel Canyon» ist mit der wunderbaren Frances McDormand (Fargo) und dem smarten Christian Bale (American Psycho) selbstredend hervorragend besetzt.

«Laurel Canyon» ist ab morgen Freitag bis kommenden Montag jeweils um 20 Uhr im TaKino zu sehen. Filmclub Frohsinn

«The Mother» im Schlosskino



BALZERS – Als ihr Mann beim Familienbesuch in London stirbt, fürchtet die reife May (Ann Reid), in der Masse der unsichtbaren Senioren unterzugehen, die in ihrer eintönigen Vorstadt vom Leben nichts mehr erwarten. Denn weder ihre viel-beschäftigten Kinder noch die Enkel zeigen wirkliches Interesse an ihr. Bis sie sich in Darren (Daniel Craig) verliebt, der allerdings nicht nur halb so alt wie sie ist, sondern auch mit ihrer Tochter schläft. Der Film widerspiegelt ein kluges und glaubwürdiges Porträt der späten Rebellion einer älteren Dame gegen ein Leben in stiller Verzweiflung und wurde heuer in Cannes als «Bester europäischer Film» ausgezeichnet.

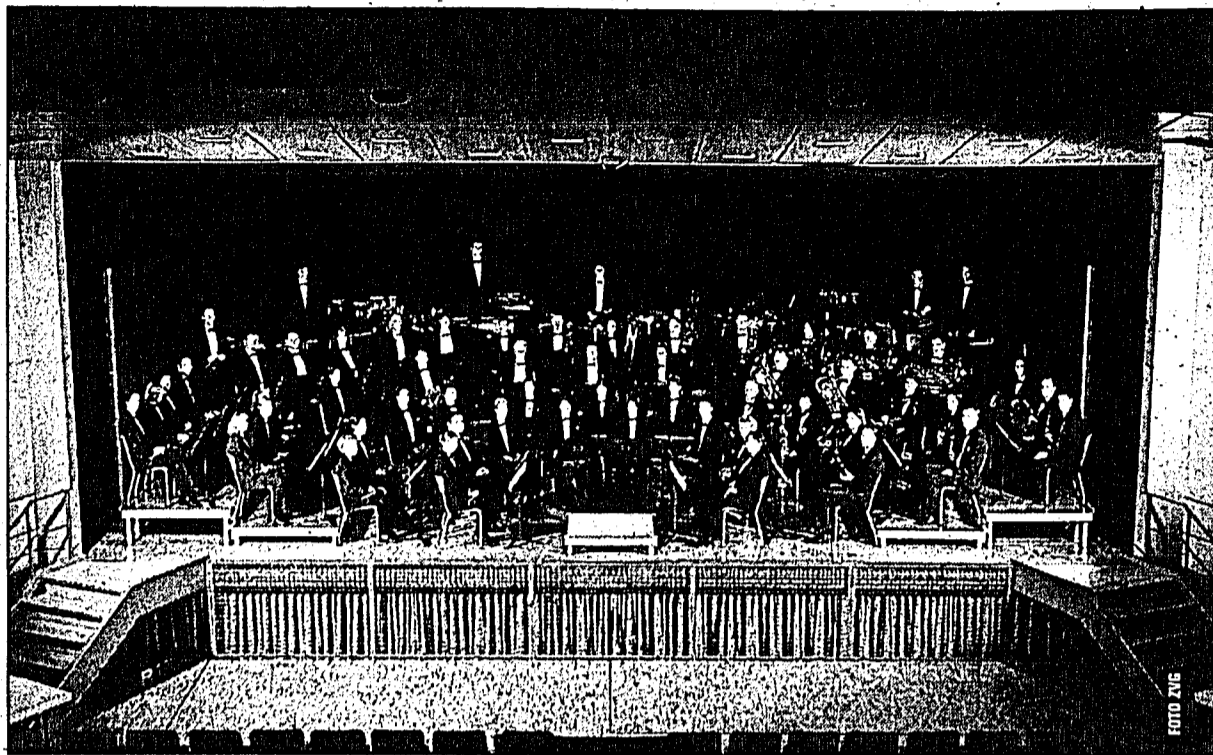
Doppelter Melodienreigen

Herbstkonzert der Harmoniemusik Balzers am 14. und 16. November

BALZERS – Am kommenden Wochenende findet das Herbstkonzert der Harmoniemusik Balzers statt, das wie immer den grossen musikalischen Abschluss im Vereinsjahr bildet. Heuer werden die Balzner Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Willi Büchel ihr Herbstkonzert erstmals zweimal aufführen.

Der Termin vom Kelbesonntag, den 16. November um 17 Uhr hat bereits Tradition; so dass sich der Verein in den vergangenen Jahren einer stetig wachsenden Zuschauer-schar erfreuen durfte. Neu wird die Harmoniemusik Balzers ihr Programm schon am Freitag, den 14. November um 20.15 Uhr aufführen. Zeitgenössische, für Bläserorchester geschriebene Werke international anerkannter Komponisten bilden den ersten Konzertteil.

«Godspeed!», ein temperamentvolles Stück des Amerikaners Stephen Melillo, und fernöstliche Klänge in Tetsunosuke Kushidas «Asuka» werden ebenso zu hören sein wie «Le premier jour», eine Komposition des Schweizer Jean Balissat. Nach der Pause stehen mit «Music for a Festival» von Philip Sparke und «Highlights from Chess» von Benny Andersson und Björn Ulvae-



Die Harmoniemusik Balzers lädt dieses Jahr gleich zweimal zum Herbstkonzert.

us, arr. von Johan de Meij, zwei sehr gehörvolle und unterhaltsame Werke auf dem Programm. Weitere Details über das Konzert, das Programm und natürlich über den Verein selbst finden alle Interessierten im Internet unter www.hmb.li.

Wie seit Jahren üblich, finden die Konzerte im Gemeindesaal Balzers

mit Konzertbestuhlung statt. Nach beiden Aufführungen besteht die Möglichkeit, den Abend im kleinen Saal bei Speis und Trank gemütlich ausklingen zu lassen. Der Eintritt zu den Passivkonzerten ist für die Balzner Bevölkerung gratis, für auswärtige Gäste kostet er 10 Franken. Freien Eintritt haben ausser-

dem Schüler, Lehrlinge und Studenten. Die Harmoniemusik Balzers unter der Leitung von Willi Büchel lädt alle recht herzlich ein, am Freitag oder am Sonntag im Gemeindesaal Balzers vorbeizuschauen und sich in eine faszinierende Klangwelt mit spannenden Rhythmen entführen zu lassen. (Eing.)

Ins Herz hineingehorcht

Georgischer sakraler Gesang im Marienkappile in Triesen

TRIESEN – Wie macht das der Verein «Schichtwechsel», so interessante Veranstaltungen zu organisieren? Da geht jetzt die äusserst sehenswerte Ausstellung mit Arbeiten von Gertrud Kohli zu Ende (Flinnsage: Sonntag, 16. 11., 14 bis 18 Uhr, Alte Weberel, Spörry, Triesen) und schon kommt das Nächste: Mittelalterlicher, polyphoner Gesang mit dem Antschis-Khati-Chor aus Tbilisi (Georgien).

• Gerolf Hauser

Unter der Überschrift «Georgische Melonen» bringt der Schichtwechsel zwei Veranstaltungen: Der Antschis-Khati Chor, dessen Anliegen es ist, georgischen sakralen Gesang in die Kirche zurückzubringen, tritt am Mittwoch, 19. November um 20.15 Uhr im Marienkappile in Triesen auf und am 21. 11., 18.30 Uhr, zeigt der georgische Künstler Giorgi

Okropiridse seine Kunstobjekte.

Einzigartige Klänge

Georgier scheinen in jeder denkbaren Situation, im Fest oder im Alltag, gesungen zu haben; eine immense Fülle von Tafel-, Arbeits-, Kriegs-, Liebes- und Klagelieder, Heldenballaden und volkstümliche liturgische Wechselgesänge zu christlichen Kirchenfesten beweist dies. Um diese einzigartigen Klänge wiederzubeleben – durch hundert Jahre russische Herrschaft waren sie vom Aussterben bedroht – fand sich 1989 der Antschis-Khati-Chor zusammen. Die zwölf Sänger studierten Handschriften sowie alte Phonograph- und Tonbandaufnahmen, die in Bibliotheken und Archiven verstreut waren. Durch Studien bei noch lebenden Vertreter der einst grossen Sängerfamilien gelang es dem Chor, das theoretische System dieser ungewöhnlichen und komplexen, mehrstim-

migen Vokalmusik, deren Höhepunkt zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert lag, zu rekonstruieren.

Ein Hörerlebnis

Inzwischen umfasst das Repertoire des Chores über 150 Hymnen und Lieder – a cappella und mit Begleitung von traditionellen georgischen Instrumenten. Der Beitrag des Antschis-Khati Chores zur Popularisierung der traditionellen georgischen Musik ist immens, und zahlreiche Auftritte (u. a. in Athen, Venedig, Wien, Montreal, Toronto, Hamburg;

Moskau, Eriwan, Berlin) sorgen dafür, dass dieses Ensemble auch ausserhalb Georgiens bewundert wird. Die Presse schreibt u. a. «Ein Hörerlebnis das seines Gleichen sucht»; «es scheint, als würden die Sänger beim Singen in sich und ihr Herz hineinhörchen»; «der ernste und beseelte Gesang der Sänger des Chores speist sich aus einer nie versiegenden Quelle: Es ist die Kraft, die aus den Tiefen eines gläubigen Herzens kommt.»

Marienkappile, Triesen, Mittwoch, 19. 11., 20.15 Uhr: Antschis-Khati-Chor.

ANZEIGE

Herbstkonzert 2003 Harmoniemusik Balzers



Antschis-Khati-Chor

Tbilisi / Georgien
Polyphoner, mittelalterlicher Gesang

Marienkappile Triesen / FL
19. November 2003, 20.15

Am Mittwoch, den 19. November um 20.15 Uhr im Marienkappile in Triesen: der Antschis-Khati Chor.

Freitag, 14. November 2003
20.15 Uhr

Sonntag, 16. November 2003
17.00 Uhr

Gemeindesaal Balzers

Leitung: Willi Büchel

Eintritt: CHF 10.-
Einwohner von Balzers sowie Schüler,
Lehrlinge und Studenten frei.

BANK FRICK & CO.
ARTISANUSKUNST

RADIO 2
LIECHTENSTEIN